

# Der tägliche Demokrat.

19-221 4, Str. Du.

In

Dienstag, den 23. Mai 1916

Jahrgang 65 No. 123

## Bedeutende deutsche Erfolge an der Westfront.

### Französische Stellungen, viel Geschütz und etwa 2400 Gefangene genommen.

#### Auch britische Stellungen und 220 Gefangene.

Außerdem hatten Franzosen und Engländer schwere Artillerie.

Deutschs italienische Gefangene auf über 24,000 geteilt — Alles in einer Woche — Der Krieg wird von Süditalien nach Norden getragen — Engländer sollen in Darfur, Sudan, geschlagen worden sein — Eine russische Schwadron hat nach Nilsen mit der Engländer in Mesopotamien erreicht — London jubelt darob — Aber die Kritiker legen dieser Sache wenig Bedeutung bei.

## Der Krieg.

### Berichte von zwei Tagen.

Berlin, 21. Mai. Im Verlauf eines neuen Vorstoßes an der Verdun-Front wurden, wie das Große Hauptquartier heute ankündigt, über 1300 Mann gefangen genommen, 16 Maschinengewehre und acht Geschütze erbeutet. Der Tagesbericht hat folgenden Wortlaut:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Auf den südlichen und südwestlichen Abhängen des Toten Mannes wurden die Linien nach westlicheren Feuerstellungen weiter vorgeschoben. Unsere Truppen brachten an unverwundeten Gefangenen 31 Offiziere und 1315 Mann ein und erbeuteten außer anderem Kriegsmaterial 16 Maschinengewehre und acht Geschütze. Kleinere Gefangenenstände des Feindes blieben verbleibend.

„Es ist festgestellt worden, daß der französische Handgranateneinsatz im Calletwald in der Nacht auf den 20. Mai abgesehen wurde. Infanterie-Linie wurde gestern auf diesem Punkte nicht zu verschieben. Das Geschützfeuer war auf beiden Seiten zeitlich sehr heftig. Mehrere Patrouillengänge westlich von Beaumont und südlich von Gondrevon verliefen erfolgreich.

Fünf Flieger abgefahren.

„Nach Osten wurde ein feindlicher Versuch durch das Feuer unserer Artillerie zum Scheitern gebracht. Er führte ins Meer. In Luftkämpfen wurden vier weitere Flieger abgeschossen. Zwei davon führten innerhalb unserer Linien ab; der eine bei Lorges, nördlich La Pisse, der andere nahe Chateau Salins. Die beiden anderen innerhalb der feindlichen Linien; der eine in der Versauvalde, westlich der Maas, der andere hinter einer Höhe östlich Verduns.

„Eines unserer Flugzeugschwader warf im Lauf der letzten Nacht wieder viele Bomben auf Dünkirchen ab.

„Westlicher Kriegsschauplatz: Keine Ereignisse von Bedeutung.

„Vorderfront: Die Lage ist im allgemeinen unverändert geblieben. Die durch sturmes Hochwasser im Baraenthal verursachten Hindernisse wurden weggeräumt.“

913 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 5 Maschinengewehre.

Unsere Leute an den Südathängen des Toten Mannes hat sich auf 13 Geschütze und 21 Maschinengewehre erhöht. Südlich vom Toten Mann in der Gegend von Chataucourt machte der Feind vergebliche Versuche, den verlorenen Boden wiederzugewinnen.

„Der Gewinn an der italienischen Front:

Berlin, 22. Mai. Die amtlichen Berichte der österreichisch-ungarischen Heeresleitung vom 19. und 20. Mai liefern weitere, glänzende Erfolge der neuen Angriffsbewegung seit, die von Süditalien bereits in italienisches Gebiet vorgedrungen wurde.

Der Bericht vom 20. Mai meldete im kurzen Auszug über 23,000 Gefangene und 187 getriebene Geschütze und Maschinengewehre.

„An der südlichen Front gelang unsere Offensive unübersehbar an Boden. Wir schlugen sechs italienische Gegenangriffe auf den Remontar-Rücken ab. Zwischen den Höhen der Tifone und Reno drangen unsere Streitkräfte unter Führung des Feldmarschall-Leutnants Erzherzog Karl Franz Joseph (des Thronfolgers) weiter vor und warfen entlang der ganzen Front den Feind zurück. Die stark vergrößerten feindlichen Stellungen bei Camponot und Loriga wurden im Sturm genommen. Zwischen Ledo und Brenta erreichten und erstickten wir nahe Wallaria den Nordrand des Col Sanaio.

Der Wiener Bericht vom 21. meldet, daß die Italiener auch aus ihren Stellungen auf dem Lavareto = Plateau vertreiben wurden und ihre Niederlage immer größeren Umfang annimmt. Die Zahl der italienischen Gefangenen ist jetzt auf 23,883 gestiegen. Am Samstag waren es zwischen 13,000 und 14,000.

„Nördlich von Paris.

Paris, 22. Mai. Der französische Bericht von heute Mittag befragt: „Südlich von Verzy = An = Bac brachten die Franzosen mit gutem Erfolg zwei Höhen auf dem Hügel 108 zur Explosion.

„In der Champagne machten die Deutschen auf den Straßen von Sautain nach Somme-Py und von Sautain nach St. Souplet einen erfolgreichen Angriff mit Gas. Die Gaswolken wurden durch eine unerwartete Anhebung des Windes auf die feindlichen Gräben zurückgedrückt. — Am linken Ansanter gab es gestern Nacht einige französischer Artillerieangriffe. Im Wald von Bocourt gewannen unsere Grenadiere einige Posten und besetzten mehrere vom Feinde gestaute Hochhäuser.

„In der Gegend westlich vom Toten Mann waren die Kämpfe besonders heftig, mehrere feindliche Angriffe wurden abgewehrt und ein starker Gegenangriff führte uns wieder in den Besitz eines Teiles des Geländes, das wir in der Nacht vom 20. verloren hatten. — In der Gegend von Raux eroberten wir einen deutschen Graben und in Carnoy liegen die Deutschen mehrere Minen erprobieren, ohne unsere Stellungen zu beschädigen.“

„Die Schlachten bei Verdun traten heute in den vierten Monat ein. Daß die Deutschen ihre schrecklichen Anstrengungen auf den Toten Mann fortsetzen, oder die Idee aufgeben müssen, Verdun zu nehmen, scheint offenbar. Dieser blutige Berg und seine Schmelzerhöhe No. 304 bilden den Schlüssel zum ganzen System der Verteidigung von Verdun.“

Sie siegen wieder!

London, 22. Mai. Lieber die Lage am Tigris wurde heute amtlich angekündigt:

„General Lale meldet, daß der Feind am 19. bei Bethelma seine vorgeschobene Stellung am rechten Tigrisufer räumte. General Gorringe folgte dem Feind, griff an und eroberte die Duzaidkote. Der Feind hält noch im-

## Kleine Kriegsnachrichten.

„Eine Abteilung russischer Kavallerie hat sich nach einem kühnen und abenteuerlichen Mitt dem General Gorringe angegeschlossen.“

Mehr über Erfolg.

Berlin, 22. Mai. Der heutige Wiener Bericht befragt: Die italienische Niederlage an der Grenze von Südtirol wird immer bedeutender. Unser Angriff auf das Lavarone-Plateau war ein vollständiger Erfolg und der Feind wurde aus seiner ganzen Stellung vertrieben. Unsere Truppen nahmen Jima und die Höhen von Mendorolo vom Gipfel westlich bis zum Kräfischal. Die Truppen des Kronprinzen Karl Franz Joseph haben die Berge Termolina und Majo genommen.

„Seit Beginn der Offensive haben wir 432 italienische Offiziere und 23,803 Mann gefangen und 172 Geschütze erbeutet.“

## Kleine Kriegsnachrichten.

„Kleine Kriegsnachrichten.“

London, 22. Mai. Russische Boote fahren fort, die deutsche Schiffsahrt in der Ostsee zu belästigen. Von Kopenhagen wird gemeldet, daß der Hamburger Dampfer Werns, 4128 Tonnenn, wahrscheinlich verloren ist. Er ist vor mehreeren Tagen von Schweden abgegangen und hat noch seinen deutschen Besatz erhalten.

Auch der schwedische Dampfer Rosalind, 877 Tonnenn, ist verloren. Er blieb gestern Nacht nahe Stockholm, auf eine Mine und sank. Die Mannschaft ist gerettet.

## Roosevelt nur zu gerne bereit.

### Für die republikanische Präsidentschaft.

Will der Partei aber seine „Sinnen“ aufzwingen.

„Obstern, N. Y., 22. Mai. Col. Roosevelt antwortete heute dem früheren Marine-Sekretär George von L. Meyer, der ihn offiziell benachrichtigte, daß republikan. Komiteemitglieder von 30 (?) Staaten sich für seine Nominierung zur Präsidentschaft durch die republ. Partei organisiert hätten und daß sie wiederum die Präsidentschaft auf, für welche er kämpfe.

„Dies sind die Prinzipien, welche die unterirdischen haben werden und von ganzem Herzen heiße solche Unterirdigkeit willkommen.“ Er veraplichtete dann seine bekannte Plattform von „Amerikanismus, Vereinfachung und Anti = Bundesbürokratie.“

„Herr Meyer führte eine Delegation von 25 und jagte dem Obersten, daß ihr Zweck sei, „der republikanischen Partei dadurch zu helfen, daß sie wieder vereint und in voller Stärke mit einem Kandidaten aufzutreten werde, der das Vertrauen der großen Masse des Volkes habe.“

## Neue verschärfte Protestnote an England.

### Gegen dessen Postmorderei wird heute von Washington abgehen.

Diebstahl soll Präj. Wilson die von Lansing angearbeitete „Note“ Note noch verschärft haben.

England hätte sich, Frisch = Amerikaner hinzurichten.

Einige waren zum Tode verurteilt, wurden aber zu Gefängnis begnadigt — N. J. Arbeiter müssen noch etwas warten — „Nada“ heißt es in der neuesten Washingtoner Ausgabe — Ein Hausbesuch gibt den Frauen von Portorico das Stimmrecht — Nichts anderes darüber gemeldet und klingt etwas zweifelhaft — 6 unierer Schindler aus Mexico zurückgekehrt — Angeblich aus strategischen Gründen — Herr Roosevelt meldet sich jetzt als republ. Kandidat.

## Italienische Schwindel.

Rom, 22. Mai. (Via Paris.) Österreichische Artillerie aller Kaliber bis zu den 30 = Centimeter Riesengeschützen beherrschen die umgebene Schlachtfeld zwischen den Riffen Eridi und Trent und trotz der sehr bedenklichen Lage wird die Öst. Infanterie in Massen vorgezogen, doch jagen militärische Beobachter, daß sie vor dem gewaltsamen Widerstand der Italiener einbrechen. Die italienischen Verteidigungslinien halten alle Gebirgspässe.

„Italienische Offiziere sagen“, daß die Vorbereitung der Öst. Truppen nicht nur zum Sieben gebracht sei, sondern daß sie auch aus mehreren strategischen Stellungen geworden worden seien, die sie im ersten Anlauf genommen hätten. Verschiedene Aussagen bestätigen die Vermutung, daß die jetzt Öst. Offensive im Trentino hauptsächlich den Zweck habe, Italien zu verlinken, Truppen nach der französischen Front im Westen und nach der Albanonesalonifront auf dem Balkan zu schicken. (Wohles Geschw.)

## Ein Seegefecht?

London, 22. Mai. Berichte von Almar, Schweden, über Kopenhagen melden, daß eine starke Kanonade gestern Nacht in der Bucht geführt worden ist und vermutet wird, daß ein Seegefecht zwischen deutschen und russischen Kriegsschiffen im Gange war.

## Aus dem Staa.

Etwas Tornada.

Des Moines, 22. Mai. Ein von Westen kommender Tornada setzte gestern Nachmittag 4 Uhr über die kleine Crisbach Purrell, nördlich von hier, weg und führte Häuser, Scheunen und Tiere mit fort. Der Bergmann Geo. Noyes stieß in seiner einständigen Cottage, als der Sturm kam. Haus und Mann wurden 50 Yards hoch gehoben und 100 Yards weiter niedergeworfen. Das Haus wurde zerstört, aber der Herr blieb unverletzt.

Drei Schienen, die einem Nachbarn Noheys gehörten, nebst Dugden von fünfzehn, 4 Stunden, und einer auf hundert auf demselben Gelde, wo Noheys und sein Haus abgerissen wurden.

Newton, 22. Mai. Alle Nebengebäude der hiesigen Countyfarm (Jasper County) wurden von einem Tornada zerstört und das Dach vom Hauptgebäude abgerissen, der gestrichelte Madmitt aber dieses County hinfällig. Der Sturm ging von hier nördlich und rief in seinem weiteren Lauf einige Dutzend Windmühlen nieder, aber ohne jemanden zu verletzen.

Nelson Kollig erhielt ein Wolkenbruch, der vielerlei kleinere Schäden anrichtete.

## Aus der Bundeshauptstadt.

Chicagoer Löhne erhalten

Washington, 22. Mai. Kriegssekretär Baker sagte heute, daß Arbeitewägung der Frage empfohlen habe, daß die Löhne der Chicagoer Metallarbeiter bei der Neuverhandlung der Löhne im Nord Island Arsenal in Betracht gezogen werden sollen.

Die Arsenalarbeiter hatten hierum erkrankt und die neue Entschädigung wird ihnen erhebliche Vorkerhöhungen einbringen. Eine frühere Entscheidung hatte die Chicagoer Lohnarbeiten von der Erwägung ausgeschlossen.

Es wird erwartet, daß der Zeughaushalt General Crozier die neuen Arsenallohnarbeiten in Wäde antändigen wird.

„Nuch war zum Tode verurteilt.“

Wofschetter-Page habe dem Staatsamt heute, daß der naturalisierte Frisch = Amerikaner Jeremiah E. Lynch traktantlich wegen Verbeutigung an der Dubliner Rebellion schon zum Tode verurteilt war, aber zu 10jähriger Gefängnis begnadigt wurde. In der Depesche ist nichts davon gesagt, ob die von Präsident Wilson beorderten Vorrichtungen zu Lynch's Gunten etwas mit der Begnadigung zu thun hatten, oder ob diese schon vorher freiwillig erfolgt war.

„Offiziell wird heute von Dublin berichtet, daß auch der Frisch = Amerikaner Peter Calligan von Long Island zum Tode verurteilt war, aber zu 5 Jahren Strafarbeit begnadigt wurde. Mehrere andere Frisch = Amerikaner wurden zu kürzeren Gefängnisstrafen verurteilt.“

Neuer Protest gegen England.

„Die neue Note an Großbritannien, welche einen weiteren Protest gegen die britische Störung der amerikanische Voten machen soll, wurde heute dem Präsidenten Wilson vorgelegt und wird wahrscheinlich morgen nach London abgeschickt. Die Note wurde vom Staatsamt verfaßt, aber der Präsident wird einige seiner eigenen Präsen einbringen.“

„Säter: Der Präsident vollendete heute Nacht die Note, welche den amerikanischen Voten kräftig erneuert. Der Präsident fügte noch gezielte Argumente gegen die im letzten britischen und Frankreich mitunterzeichneten Memorandum aufgestellten Behauptungen ein, das dem Staatsamt vor mehreren Wochen überreicht wurde.“

Präsident Wilson begann heute die Erwägung der Armeereorganisationsbill und gedenkt sie in wenigen Tagen zu unterzeichnen.

Vorfrüher hat vom Haus = Militärkomitee benachrichtigt ihn, daß das regelmäßige Armeebudget im Laufe dieser Woche zur Einberufung fertig sein und auf etwa \$150,000,000 lauten werde, oder 50 Millionen mehr als im laufenden Jahr.

Frauenstimmrecht für Portorico.

Das Haus nahm heute im Committee des Ganzen mit 80 zu 37 Stimmen ein Amendment zur Portorico = Bill an, welches den Frauen diese Artel das Stimmrecht gewährt. Der Antrag war vom republ. Führer Mann gestellt worden.

„Defonomische Lage in Mexiko.“

Die ökonomische Lage in Mexiko ist sehr ernst, wie heutige offizielle Nachrichten an das Staatsamt melden. Das Geldproblem ist bereits kritisch; die Lebensmittelknappheit in der Haupt-

## Mexikanisches.

„Amerit. Minen geplündert.“

El Paso, 22. Mai. Amerikanische und andere vorfremden geeignete Minen im Cuatro Cienegas = District wurden von Banditen am 15. Mai geplündert. Cuatro Cienegas ist der Geburtsort des General Carranza.

Marathon, Tex., 22. Mai. Drei Schwadronen der 6. Kavallerie, die sich letzte Woche von Gen. Pershings Expedition zurückgezogen hatten, sind heute Morgen hier per Bahn angekommen und werden nach Quailias marschieren, wo sie die Grenze patrouillieren und Col. Sibley und Major Langhorn, wenn nötig, verstärken werden.

## Müssen in Mesopotamien.

London, 22. Mai. Zum erstenmal seit Beginn des Krieges kämpfen Russen und Engländer Seite an Seite und zwar in Mesopotamien. Es ist aber nur eine russische Schwadron, die einen kühnen Zug in das britische Lager östlich von Kut = El = Amara bewerkstelligt hat, wie General Lale meldet. Militärkritiker waren in diesem das Publikum vor Optimismus und führen aus, daß die russische Hauptmacht noch mehrere Wochen lang keine Vereinigung mit der britischen britischen Armee zum Vorstoß auf Bagdad beabsichtigen könne.

## Die Kriminalchronik.

Zwei Mordweiber.

Stuttgart, Nr., 22. Mai. Zum drittenmal wurde heute Frau Lilly Lynch wegen Verführung zur Ermordung ihres Gatten Robert C. Lynch, eines wohlhabenden Plantagen, vor ein Schwurgericht gestellt. Im ersten Prozeß wurden sie und ihr Sohn schuldig befunden. Das Obergericht wählte einen neuen Prozeß und die Frau sprach den Sohn wieder für schuldig, konnte sich aber über die Witwe nicht einigen. Lynch war von seiner Frau getrennt und wurde in der Nacht vom 9. Mai 1913 ermordet, als er sie auf Verabredung besuchte. Die That wurde begangen, um sein Eigentum zu erlangen.

Jola, As., 22. Mai. Frau Ruby Stephens legte heute das Geständnis ab, daß sie Clifford Müller, einen wohlhabenden Farmer, in seinem Heim nahe Bonard, 7 Meilen nördlich von hier erschossen habe und gab als Grund an, daß sie ihren Lebenslauf hätte.

Als Müller mit seiner Frau im Parlor saß, klopfte es an die Thür. Frau Müller antwortete und eine junge Frau frag: „Ist Herr Müller da?“ Frau C. rief ihrem Gatten zu: „Cliff, es fragt jemand nach Dir.“

Der Mann ging zur Thüre, die Bedientin feuerte einen Revolverhieb ab und schloß.

New York, 22. Mai. Der Prozeß gegen den Jagart Dr. Arthur Baile, der seinen 70-jährigen, sehr wohlhabenden Schwiegerater John C. Red von Grand Rapids, Mich., vergiftet hat, nahm heute seinen Anfang. Der Staatsanwalt behauptete in seiner Rede, daß Baile dem alten Herrn nicht nur Arsenit beigebracht, sondern ihn, da es ihm mit dessen Tod zu lange dauerte, noch Mororphormit habe. Dr. Albert Moore bezugte, daß Baile ihm das Geständnis abgelegt habe, er habe Arsenit für seinen Schwiegerater gekauft, weil der alte Gentleman nicht länger zu leben wünsche.“

## Telegraphische Notizen.

22. Mai.

Vaschall. In der National: Chicago 3, Philadelphia 5, St. Louis 5, Boston 5. Andere Ziele verloren.

In der American League: Boston 2, Detroit 7. Philadelphia 10, Cleveland 8. Washington 2, Chicago 0. New York 5, St. Louis 9.

In der N. B. Liga: Bloomington 4, Davenport 2. Peoria 6, Moline 5. Rock Island 3, Quincy 1. Rockford 0, Galesburg 5. Honolulu. Der Wulkan Mauna Loa ist wieder ausgetrochen und aus 7000 Fuß Höhe wälzt sich ein Lavaström mit einer Schnelligkeit von einer Meile in der Stunde dem Meer zu. Zwischen dem Vulkan und der etwa 50 Meilen entfernten See befindet sich infolgedessen wenig von Welt.

## Müssen in Mesopotamien.

London, 22. Mai. Zum erstenmal seit Beginn des Krieges kämpfen Russen und Engländer Seite an Seite und zwar in Mesopotamien. Es ist aber nur eine russische Schwadron, die einen kühnen Zug in das britische Lager östlich von Kut = El = Amara bewerkstelligt hat, wie General Lale meldet. Militärkritiker waren in diesem das Publikum vor Optimismus und führen aus, daß die russische Hauptmacht noch mehrere Wochen lang keine Vereinigung mit der britischen britischen Armee zum Vorstoß auf Bagdad beabsichtigen könne.

## Die Kriminalchronik.

Zwei Mordweiber.

Stuttgart, Nr., 22. Mai. Zum drittenmal wurde heute Frau Lilly Lynch wegen Verführung zur Ermordung ihres Gatten Robert C. Lynch, eines wohlhabenden Plantagen, vor ein Schwurgericht gestellt. Im ersten Prozeß wurden sie und ihr Sohn schuldig befunden. Das Obergericht wählte einen neuen Prozeß und die Frau sprach den Sohn wieder für schuldig, konnte sich aber über die Witwe nicht einigen. Lynch war von seiner Frau getrennt und wurde in der Nacht vom 9. Mai 1913 ermordet, als er sie auf Verabredung besuchte. Die That wurde begangen, um sein Eigentum zu erlangen.

Jola, As., 22. Mai. Frau Ruby Stephens legte heute das Geständnis ab, daß sie Clifford Müller, einen wohlhabenden Farmer, in seinem Heim nahe Bonard, 7 Meilen nördlich von hier erschossen habe und gab als Grund an, daß sie ihren Lebenslauf hätte.

Als Müller mit seiner Frau im Parlor saß, klopfte es an die Thür. Frau Müller antwortete und eine junge Frau frag: „Ist Herr Müller da?“ Frau C. rief ihrem Gatten zu: „Cliff, es fragt jemand nach Dir.“

Der Mann ging zur Thüre, die Bedientin feuerte einen Revolverhieb ab und schloß.

New York, 22. Mai. Der Prozeß gegen den Jagart Dr. Arthur Baile, der seinen 70-jährigen, sehr wohlhabenden Schwiegerater John C. Red von Grand Rapids, Mich., vergiftet hat, nahm heute seinen Anfang. Der Staatsanwalt behauptete in seiner Rede, daß Baile dem alten Herrn nicht nur Arsenit beigebracht, sondern ihn, da es ihm mit dessen Tod zu lange dauerte, noch Mororphormit habe. Dr. Albert Moore bezugte, daß Baile ihm das Geständnis abgelegt habe, er habe Arsenit für seinen Schwiegerater gekauft, weil der alte Gentleman nicht länger zu leben wünsche.“

## Die Kriminalchronik.

Zwei Mordweiber.

Stuttgart, Nr., 22. Mai. Zum drittenmal wurde heute Frau Lilly Lynch wegen Verführung zur Ermordung ihres Gatten Robert C. Lynch, eines wohlhabenden Plantagen, vor ein Schwurgericht gestellt. Im ersten Prozeß wurden sie und ihr Sohn schuldig befunden. Das Obergericht wählte einen neuen Prozeß und die Frau sprach den Sohn wieder für schuldig, konnte sich aber über die Witwe nicht einigen. Lynch war von seiner Frau getrennt und wurde in der Nacht vom 9. Mai 1913 ermordet, als er sie auf Verabredung besuchte. Die That wurde begangen, um sein Eigentum zu erlangen.

Jola, As., 22. Mai. Frau Ruby Stephens legte heute das Geständnis ab, daß sie Clifford Müller, einen wohlhabenden Farmer, in seinem Heim nahe Bonard, 7 Meilen nördlich von hier erschossen habe und gab als Grund an, daß sie ihren Lebenslauf hätte.

Als Müller mit seiner Frau im Parlor saß, klopfte es an die Thür. Frau Müller antwortete und eine junge Frau frag: „Ist Herr Müller da?“ Frau C. rief ihrem Gatten zu: „Cliff, es fragt jemand nach Dir.“

Der Mann ging zur Thüre, die Bedientin feuerte einen Revolverhieb ab und schloß.

New York, 22. Mai. Der Prozeß gegen den Jagart Dr. Arthur Baile, der seinen 70-jährigen, sehr wohlhabenden Schwiegerater John C. Red von Grand Rapids, Mich., vergiftet hat, nahm heute seinen Anfang. Der Staatsanwalt behauptete in seiner Rede, daß Baile dem alten Herrn nicht nur Arsenit beigebracht, sondern ihn, da es ihm mit dessen Tod zu lange dauerte, noch Mororphormit habe. Dr. Albert Moore bezugte, daß Baile ihm das Geständnis abgelegt habe, er habe Arsenit für seinen Schwiegerater gekauft, weil der alte Gentleman nicht länger zu leben wünsche.“

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.

## Die Märkte.

Chicago, 22. Mai. Weizen — 107 1/2 Cent. 108 1/2 Juli. Korn — 72 1/2 Mai, 71 3/4 Juli. Hafer — 43 1/2 Mai, 40 3/4 Juli. Getreide für Haar: No. 2 rother Winter 111-112 1/2; No. 2 roter Winter 114-115 1/2; No. 2 roter Winter 117-118 1/2; No. 2 roter Winter 120-121 1/2; No. 2 roter Winter 123-124 1/2; No. 2 roter Winter 126-127 1/2.